

Maßnahmen der Unkr. bek. in Getreide

Wichtig: Fruchtfolge u. Saattermin (Herbstweizen!) (Skript S. 15f.)

Saat

② Strohmanagement

- kurze Stoppel
- fern händeln
- gut verteilen
- flach einarbeiten

Unkraut / -gras
kriecht auf

Queckenbekämpfung??

Danach...

③ Pflügen / Saubett
oder
2. Bearbeitung "

Glyphosat

mechan. / chem. Bekämpfung

Glyphosat 

a) Ernte

3 neue Blätter

b) mechan.:

tiefes Graber + Egge =>

Quecke wird herausgerissen

④ mechan. Unkr. bek.

Stiefel ...

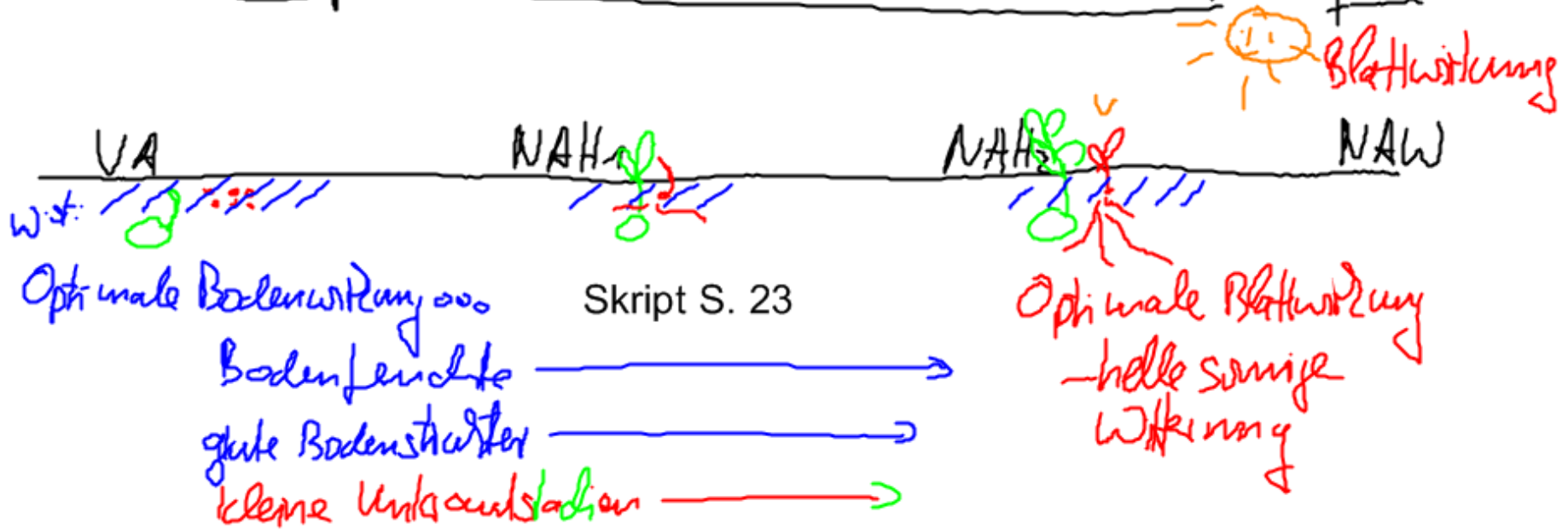
VA nach EC 13

Er kommt darauf an ...



s. auch Skript Seite 15-20!

Verfahren der chem. Unkrautbekämpfung



Probleme:

- Wirkstoffanlagerung an Kolloide
- ⇒ höhere Aufwandmenge bei humosen sauren Böden
- Frostgefahr: Spitzwirkung
- größere Gräser ⇒ zusätzl. Blattwirkung

- Gräserwirkung
 • Aufwandsmenge
 z. B. JPU
 Herold

a) Frost
 AF > WH
 1500g - 1000g / ha
 0,6 - 0,4



Skript S. 25

wichtig: keimende Gräser (NAA)

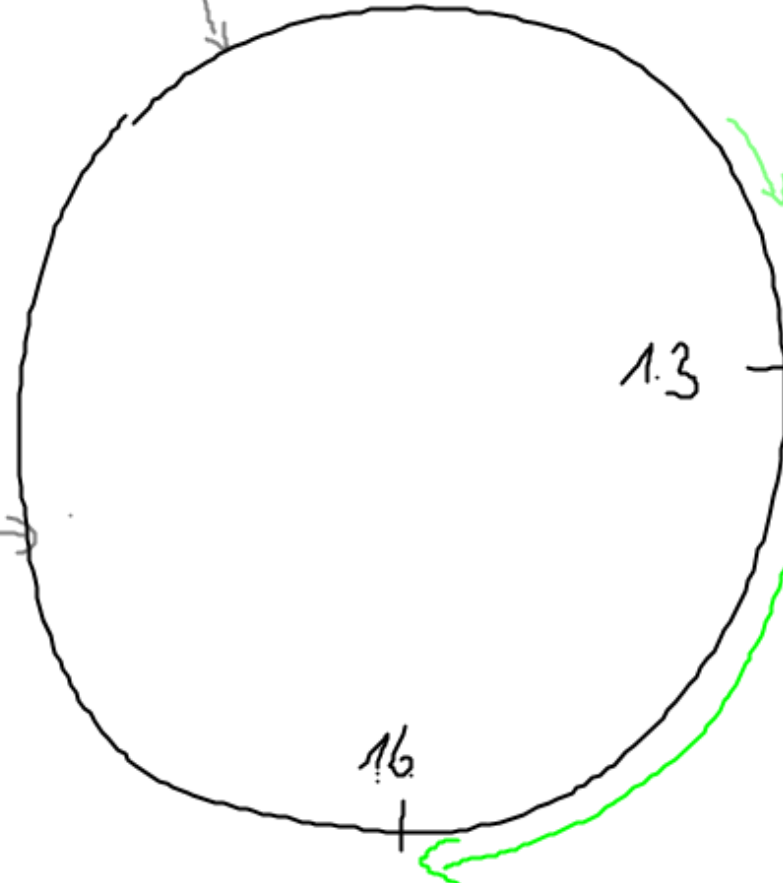
Schulaufgabefrage: (oder Ex im November)

- 1) Im Frühjahr müssen Sie erkennen, dass die Unkrautbedämpfung im Herbst in Geste selbst gewirkt hat.
 - a) Diskutieren Sie die Ursachen (treffen Sie Annahmen für NAtH)
Begründen Sie grundlagenorientiert
 - b) Geben Sie Empfehlungen für eine Nachspritzung im NAF₂
- 2.) Resistenzmanagement wird in gut geführten Betrieben (Maad? Had?) immer wichtiger. Erläutern Sie grundsätzl. Überlegungen und Vorgehensweise in der Unkrautbedämpfung

Technikerschule Triesdorf Pflanzliche Produktion

Besondere Auflagen bei JPU (-Mischungen)

① Späte Warensaat



WW:
EC 11

WG:
EC 25

aufdrainieren

Gräser zu groß!

Päden möglich

eute ?!

besser - jedoch

Ralon u.a.

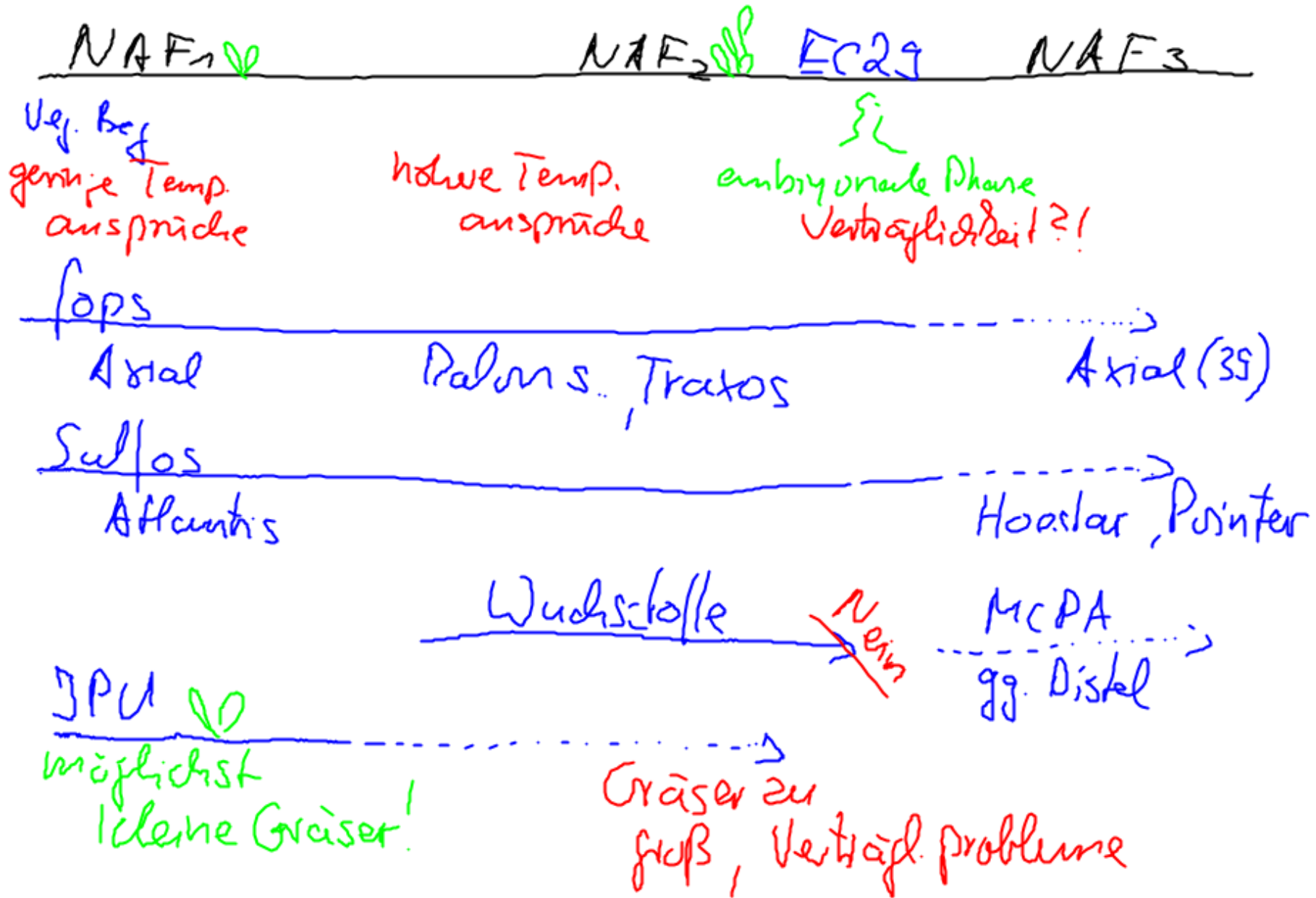
Verträglich
Zeit nach
EC 25 ?!
(embryonale
Phase!!)

② WG-Saat

Bodenart:

Nein 01 02 03 Ja! 04 05... Nein!

Sie erinnern sich ...
 Technikerschule Triesdorf Pflanzliche Produktion



Betriebliches Resistenzmanagement

1. Resistenzgruppen

	A	B	C	D → F, K
hemmt...	Feld- stoffwechsel (ACCASE)	Erweiß- synthese (ACS)	Photo- synthese hemmer	geringe oder keine Resistenzgefahr
Wirkz.	fops	Sallos	IPU/CTU	2. B. "Herbstmittel" (Malibu, Baracore, Herold...)
		<u>hoch resistenzgefährdet</u>		

2. Maßnahmen zur Verhinderung v. Resistenz

- Fruchtfolge
 - späterer Saattermin
 - Strohanagement
- } dadurch Verminderung
des Befallsdrucks

chemisch...

Wechsel der Resistenzgruppen

- in Mischungen und
- zeitlich (Herbst-Früherbverfahren)

Betrieb. Situation und deren Verbesserungs möglichk.

	WW	KöR	WRo	WG	Kart
Herbizid:	Atlantis	1, Bahsan Gold	Axial	1, Herold	1, Bandur
		2, Fusilate		2, JPU	2, Cato
Res. gruppe	B	1, K 2, A	A	1, F/K 2, C	1, F 2, B

Bewertung

rel. hohe Res. gefahrung, jedoch
auch hier mit wechselnden Gruppen

gg.
Anstellgeto

gut u. wichtig!
um evtl. Resistenzen
zu verhindern

Verbesserung?

- grundsätzl. optimale Einsatzbedingungen beachten (Welche?)
- evtl. in WW oder WRo ein "Herbstverfahren" einplanen (Herold, Malibu ...)